

CXXXII

Ich liebe deine Augen, die voll Leid
die Wunden sehn, die mir dein Sinn geschlagen;
ihr Mitleid ist gehüllt in schwarzes Kleid,
und tiefe Trauer scheinen sie zu tragen.

Und wahrlich, nicht der Morgensonne Strahl
malt herrlicher des Ostens graue Wangen,
vom schönsten Abendstern könnt' nicht einmal
den halben Glanz der fahle West erlangen,

als dein Gesicht von deinen Traueraugen.
Und wenn dich doch so schön die Trauer kleidet,
so möge sie auch deinem Herzen taugen,
daß alles, was du hast, dann mit mir leidet.

Dann schwöre ich, daß jede Farbe stumpf;
und Schwarz allein sei aller Schönheit Trumpf!

CXXIII

Ich liebe deine Augen, die voll Leid
 die Wunden sehn, die mit dein Sinn geschlagen:
 Im Mittel ist gehüllt in schwarzes Kleid,
 und ihre Thränen scheinen sie zu tragen.

Und wehlich, nicht der Morgensonne Strahl,
 maht herrlicher des Ostens graue Wagen,
 vom schönsten Abendstern könnt' nicht einmal
 den halben Glanz der falsche West erlangen.

Als dein Gesicht von deinen Tränenungen,
 Um wenn dich doch so schön die Tränen kleidet,
 so möge sie auch deinem Herzen tragen,
 das alles, was du hast, dann mit mir leidet.

Dann schwöre ich, daß jede Farbe stumpf,
 und Schwarz allein sei aller Schönheit Trümpf.